

PROJEKTE DER FILMMEDIA GMBH ZUR TOURISTISCHEN VERMARKTUNG DER REGION MARBACH-BOTTWARTAL

Vorbemerkung

Die Filmmedia GmbH

Die Filmmedia GmbH wurde 1986 in Frankfurt am Main als Dieter Marcello projekt + film GmbH gegründet. Teilhaber sind die Filmemacher und Produzenten Edith (12,5 %) und Dieter Marcello (87,5 %). Von 1990 bis 1995 firmierte sie als Südwestfilm GmbH in Stuttgart, seither als Filmmedia GmbH in Marbach am Neckar. Als Geschäftszweck eingetragen ist ‚die Herstellung und Verbreitung künstlerischer und journalistischer Arbeiten in verschiedenen Medien, insbesondere im Film‘. Seit ihren ersten Kinofilm-Produktionen AMERICAN BEAUTY LTD. und ALBERT KAHN ARCHITEKT DER MODERNE liegt ihr Schwerpunkt auf Fernsehproduktionen, zuletzt für die Reisemagazine von ZDF und ARTE.

Aktuelles Projekt

Seit 2001 bereitet sie zusammen mit anderen preisgekrönten Filmemachern ein langfristig angelegtes Multimedia-Filmprojekt vor, ein elektronischer und interaktiver Kunst- und Reiseführer für Handy, PDA und Notebook, der unter dem Titel HORIZOON rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 starten soll. Thema sind die Kulturlandschaften als Verbindung der Deutschland umgebenden Hauptstädte mit den Orten und Regionen, in denen die Weltmeisterschaft ausgetragen werden wird. Mit Unterstützung der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg wurde eine erste Pilotfolge Stuttgart-Zürich, bzw. zu Leben und Werk von Hermann Hesse produziert. Eine Entscheidung über die Finanzierung des Gesamtprojekts und den Produktionsstart in 2004 wird derzeit in Gesprächen mit der Bundesregierung, der Bahn, mit Vodafone und anderen strategischen Partnern vorbereitet.

Projekte Marbach – Bottwartal

Die hier vorgestellten Film- und Audio-Projekte zur Region Marbach-Bottwartal sind unmittelbares Ergebnis der Vorarbeiten zu dem oben skizzierten HORIZOON-Projekt zur Fußball-Weltmeisterschaft für Deutschland und die angrenzenden Regionen.

Beide Projekte – der Audio-Führer und das Filmprojekt des interaktiven Kultur- und Reiseführers Marbach-Bottwartal – sollen spätestens zum Schiller-Jubiläum in 2005, bzw. zum Literaturfest in Marbach fertiggestellt sein.

Die Filmmedia versteht diese Projekte als einen Beitrag, mit dem die Kultur-Region sich ihren Gästen und den Besuchern der geplanten Jubiläums-Veranstaltungen präsentiert.

Inhalt

Vorbemerkung	1
A Audioführer Marbach-Bottwartal	3
1 Idee	3
2 Umsetzung	3
3 Kommunen und ihre Objekte in alphabetischer Reihenfolge:	4
4 Vorteile gegenüber bisherigen traditionellen Vermarktungsmaterialien	9
5 Verwertung	9
6 Werbung	9
7 Finanzierung	9
B Interaktives und multimediales Filmprojekt Marbach-Bottwartal	11
1 Idee	11
2 Umsetzung	11
3 Vorteile gegenüber bisherigen traditionellen Vermarktungsmaterialien	14
4 Verwertung	14
5 Finanzierung	14
C Touristische Relevanz für die Region	16

A Audioführer Marbach-Bottwartal

1 Idee

Mithilfe von Audioführern auf CD- bzw. MP3-Playern soll zukünftig zusätzlich zu den bereits angebotenen Medien (Prospektmaterialien zum Stadtrundgang oder Stadtführungen) ein weiteres Angebotselement für die Vermarktung der Region Marbach-Bottwartal zur Verfügung gestellt werden. Der Besucher wird anhand des Audio-Führers durch die Region geführt. Er dient somit einer Erweiterung der bisherigen Angebotspalette und stellt für die Besucher eine neue, attraktive Möglichkeit dar, Land und Leute besser kennen zu lernen.

Gesprochene Texte über die jeweiligen historischen Objekte geben dem Besucher einen Einblick in die Kultur und Geschichte der Region. Außerdem weisen gesprochene Richtungsangaben den Weg zum weiteren Verlauf des Rundgangs. Musische Einspielungen bzw. Geschichten, Sagen oder Erzählungen aus der Region überbrücken Pausen, etwa auf den Wegen von Kommune A nach B bzw. zwischen den einzelnen ‚Locations‘.

Der Audioführer kann von jedem Besucher, egal ob Fußgänger oder Radfahrer, der in Besitz eines CD-/MP3-Players ist, in Anspruch genommen werden, das Sammeln von Prospektmaterialien der betreffenden Kommunen entfällt. Ein Verweis für die Nutzung eines Audiogerätes muss jedoch in allen weiteren Vermarktungsmaterialien (Internet, Prospekt,...) gemacht werden.

2 Umsetzung

a) Länge

Vorgesehen ist eine Spieldauer von ca. 2 1/2 Stunden, d.h. 2 CDs.

b) Inhalt

Um dem Besucher ein gut strukturiertes und übersichtliches Audio-Programm anbieten zu können, wird die Nutzung der CD kurz und klar beschrieben. Die einzelnen Objekte erhalten Ziffern, um sich voneinander abzugrenzen und gegebenenfalls übersprungen werden zu können.

Innerhalb dieser Bezifferungen treten die einzelnen Objekte der jeweiligen Kommune in Erscheinung, d.h. eine Sprecherin führt die Gäste durch die Kommunen und somit die Region und erläutert hierbei neben den historischen Objekten, die Geschichte, Kultur und Tradition des Marbach-Bottwartals. Die Abfolge des Rundgangs kann individuell verändert werden, je nach Länge und Bedarf.

Die Steuerung des Audioführers entspricht der üblichen CD-Steuerung, wobei jedem Objekt eine Ziffer auf der CD zugeordnet ist. Aufkleber mit diesen Ziffern, an den jeweiligen Objekten, verweisen auf die Möglichkeit der Information über diesen Audioführer. Das Angebot kann auch auf MP3-Player abgespielt bzw. über Handy gespeichert und abgehört werden.

3 Kommunen und ihre Objekte in alphabetischer Reihenfolge:

Beilstein

Anzahl	Objekt
1)	Burg Hohenbeilstein
2)	Barockes Fachwerk-Rathaus (Hauptstraße 19)
3)	Brunnen vor dem Rathaus
4)	Stadt- und Amtsarchivgewölbe (Hauptstraße 21)
5)	Barockes Haus der Ehrbarkeit (Hauptstraße 24, heute Teil der Volksbank)
6)	Ehemalige Schmiede (Hauptstraße 25)
7)	Ehemaliges Amtshaus (Hauptstraße 34)
8)	Fachwerk-Kelter
9)	Typisches Ackerbürgerhaus (Entengasse 15)
10)	Ehemalige Stadtscheune und Keller (Hauptstraße 49)
11)	Spätbarockes Handwerkerhaus (Äußere Burgstaffel 2)
12)	Haus des ehem. Vogtes Weißemann (Innere Burgstaffel 6)
13)	Haus der Kinderkirche (Schloss), im ehemaligen Amtshof (Schlossstraße 30)
14)	Magdalenenkirche (Schlossstraße 42)
15)	Ehemaliges evangelisches Pfarrhaus (Schlossstraße 40)
16)	Ehemaliges Diakonatsgebäude ‚Helferhaus‘ (Helfergasse 1)
17)	Fachwerkscheune mit Gewölbekeller bez. 1749 (Burgstraße 12)
18)	St.-Anna-Kirche
19)	
20)	

Benningen

Anzahl	Objekt
1)	Freilichtanlage mit Teilstück einer Römerstraße am Rathaus/ Römermuseum
2)	Friedhof/ Naturdenkmal
3)	Ehemaliges Schulhaus
4)	Spätromanische Pfarrkirche und hochummauerter Kirchhof mit Neidkopf
5)	Hof der Küferei Breymeier (Schulstraße 4)
6)	Evangelisches Pfarrhaus
7)	Schnitzhofanlage/Loserhof
8)	Schwalbennester-/ oder Bedhaus (Ludwigsburgerstraße Nr. 15)
9)	Oberes Tor-/ oder Berwarthhaus (Ludwigsburgerstraße Nr. 17)
10)	Küferei und Wirtschaft zum Fass in der großen Gass beim Bronnen

	(Ludwigsburgerstraße 19)
11)	Gasthaus „Zum Adler“
12)	Altes Rathaus
13)	Kelter & Backhaus
14)	Abundantia, römische Göttin des Überflusses
15)	Brückenhaus/ ehem. Zollhaus
16)	Ehemaliges Gasthaus „Zum Hirsch“
17)	Veringenhof (Fron- und Herrenhof des Ortes)
18)	Gottlieb-Storz-Haus
19)	

Großbottwar

Anzahl	Objekt
1)	Rathaus
2)	Marktplatz 2, Teil des Murrhardter Klosterhofs
3)	Marktbrunnen
4)	Lange Gasse 2/ Matern Feuerbacher
5)	Stadtschänke (Hauptstraße 36)
6)	Adelshaus (Hauptstraße 29)
7)	Kirchstraße, trauf- und giebelständige Bebauung, Haus-Nr. 13 war früher Mitteltorturm/Türlesturm
8)	Martinskirche
9)	Evangelisches Gemeindehaus (Winzerhäuser Straße 1), repräsentativer Fachwerkbau
10)	Ehemaliger Fruchtkasten (Entengasse 1), Wohnhaus des Urgroßvaters von Friedrich Hölderlin
11)	Ehemaliger Fruchtkasten des Abthofes (Entengasse 4)
12)	Ehemaliges Backhaus (Entengasse 3)
13)	Häuser bei der früheren Stadtmauer
14)	Reste der Stadtmauer (Feuergasse)
15)	Oberes Tor
16)	Kopfhaus (Hauptstraße 42)
17)	Vogthaus (Vogtgasse 7)
18)	Bäuerliches Wohnhaus (Werfelgasse 12)
19)	Werfelgasse 6
20)	Auracher Haus (Werfelgasse 2)
21)	Schiefes Haus
22)	Alte Schule (Zehntgasse 10)

23)	Pfarrhäuser (Pfarrstraße 13 und 17)
24)	Abtspflegehof (Mühlgasse 35)
25)	Burgermühle (Mühlgasse 46)
26)	Stadtmauer und Mühltürle
27)	Beginenhaus (Mühlgasse 33)
28)	Typischer Bauernhof des 16. Jh. (Zehntgasse 2)
29)	Hauptstraße 32
30)	Bouwinghaus'sche Schloss (Heilbronner Straße 7)
31)	Gasthof Rose (Hauptstraße 1)
32)	
33)	

Marbach

Anzahl	Objekt
1)	Bedeutung des Neckar für die Region
2)	Alexanderkirche mit Torhaus
3)	Selhaus
4)	Gerberhaus (Am alten Markt 2)
5)	Gasthaus „Goldener Löwe“
6)	Schillers Geburtshaus (Niklastorstraße 31)
7)	Wilde-Mann-Brunnen
8)	Ehemaliges Diakonot
9)	Ehemaliges Spezialathaus (Dekanat) (Niklastrostraße 17)
10)	Tobias-Mayer-Haus
11)	Stadtkirche
12)	Ölmühle Jäger (Holdergasse 2)
13)	Salzscheune (Holdergasse 11)
14)	Rathaus (Marktstraße 23)
15)	Interimsrathaus/ Altes Rathaus (Rathausgasse 1)
16)	Geistliche Verwaltung/ Pfarrhaus (Strohgasse Nr. 13)
17)	Ehemalige Bandscheuer
18)	Ehemalige Kleine Kelter
19)	Ehemaliges Oberamtsgebäude
20)	Ehemalige Zehntscheuer
21)	Kelterplatz
22)	Wendelinskapelle
23)	Oberer Torturm und Burgplatz

24)	Schlosserker
25)	Bürgerturm
26)	Schiller-Denkmal/ Schillerhöhe
27)	Schiller-Nationalmuseum
28)	Deutsches Literaturarchiv und Aussichtsterrasse
29)	Diebes- oder Malefizturm, innere Stadtmauer
30)	Rondellturm/ Zwingerturm, äußere Stadtmauer
31)	Bären-/ Grabentor (Grabenstraße)
32)	Portraitplastik D. Wunderlich
33)	Ehemaliges Physikathaus
34)	Haspelturm
35)	Stadtmauer mit Wehrgang (Untere Holdergasse)
36)	Altes Schulhaus
37)	Tobias-Mayer-Museum
38)	
39)	

Murr

Anzahl	Objekt
1)	Peterskirche
2)	Bergkeller
3)	„Schlössle“
4)	Zehntscheuer
5)	Tagungsstätte des Hartgerichts
6)	Informationsanlage zur römischen Besiedlung
7)	Alter Bahnhof
8)	

Oberstenfeld

Anzahl	Objekt
1)	Rathaus (Großbottwarer Straße 20)
2)	Fachwerkhaus am Marktplatz (Großbottwarer Straße 14)
3)	Haus mit den schönsten Fachwerkgiebeln (Großbottwarer Straße 13)
4)	Fachwerkhaus mit zwei „Fenstererkern“ (Großbottwarer Straße 7)
5)	Marktbrunnen
6)	Werkstatt des Küfers (Bei Küfergasse 2)
7)	Küfergasse 6

8)	Küfergasse 15, Haus des Schultheiß Johann Christoph Ziegler
9)	Typisches Wengerterhaus (Berggasse 2)
10)	Berggasse 18
11)	Bahnhof/ Johannes-Neffen-Stube
12)	Laubengang
13)	Stiftsgebäude
14)	Stiftskirche St. Johannes des Täufers
15)	Pfründhaus
16)	Großbottwarer Straße 30
17)	Dorfkirche
18)	Peterskirche
19)	
20)	








Steinheim

Anzahl	Objekt
1)	Rathaus
2)	Marktbrunnen
3)	Marktplatz
4)	St.-Martinskirche
5)	Badtor
6)	Murrbrücke
7)	Bottwartor
8)	Schlössle
9)	Bottwarbrücke
10)	Wasserrad
11)	Lokomotive
12)	Fundstelle des Homo steinheimensis und Gedenkstätte
13)	Hinter der Mauer/ Äußere Klostermauer
14)	Museum zur Kloster- und Stadtgeschichte/ Ehemalige Klosterkirche
15)	Ehemaliges Rathaus/ Bücherei
16)	Klosterkeller
17)	Klosterhofmeisterei
18)	Ehemaliges Ziegeltor
19)	Schlössle
20)	Schaftor
21)	Haus der Minnesänger

22)	Deutscher Hof
23)	Mühle (-Scheuer)
24)	Urmenschmuseum/ Hans-Trautwein-Haus
25)	St.-Georgs-Kirche in Kleinbottwar
26)	Rathaus Kleinbottwar
27)	
28)	

4 Vorteile gegenüber bisherigen traditionellen Vermarktungsmaterialien

Die Vorteile dieser zusätzlichen Vermarktungsmöglichkeit sind vielfältig:

-  Unabhängigkeit von anderen Medien wie Prospektmaterialien
-  Unabhängig von festgelegten Zeiten, dadurch Erschließung zusätzlicher Touristen zum bisherigen Stadtrundgang und Erweiterung des Rundganges auf die gesamte Region
-  Rundgang kann individuell gestaltet werden
-  Jeder Punkt kann gesondert abgerufen werden, aufgrund der individuellen Bezifferung der jeweiligen Objekte und Kommunen
-  Neue Erlebnismöglichkeit für Kinder
-  Erscheint in drei Sprachen; Deutsch, Englisch, Französisch
-  Können auf Handys geladen und gespeichert werden und erreichen somit einen größeren Einzugsbereich

5 Verwertung

Die CD soll als weiteres Vermarktungsmedium an Gäste und Besucher der Region über die Tourismusgemeinschaft bzw. Geschäfte innerhalb der Kommunen verkauft werden. Sie spricht hauptsächlich Übernachtungsgäste an, die mehrere Tage bzw. ein verlängertes Wochenende in der Region verweilen.

6 Werbung

Über Hinweise auf der offiziellen Homepage der Region und in zukünftigen, wie dem zur Zeit entstehenden Prospekt wird die Möglichkeit der Nutzung eines Audioführers als alternativer Führer durch die Region verbreitet. Zusätzlich erhält jedes Objekt, wie bereits angesprochen, einen Sticker und wirbt dadurch mit dem Symbol des Audioführers

7 Finanzierung

Die voraussichtlich entstehenden Kosten belaufen sich auf ca. 25.000 Euro. Auf die einzelnen Positionen entfallen im Einzelnen:

Kosten CD / MP3	Kosten in Euro
Vorkosten	1.200
Rechte und Manuskript	6.200
Gagen	7.500
Ausstattung und Technik	400
Endfertigung CD / MP3	2.900
Allgemeine Kosten	3.650
Handlungskosten	1.100
Finanzierungskosten	250
Summe	23.200

B Interaktives und multimediales Filmprojekt Marbach-Bottwartal

1 Idee

Ein Reisefilm über die Region Marbach-Bottwartal mit Einblicken in Geschichte, Tradition und Kultur und Präsentation der touristischen Highlights der vielseitigen Gegend. Darin verankert die Schwerpunkte Wein und Literatur, der Dichter und Denker aber auch der Tradition des Weinbaus als ein landschaftsprägendes Element. Der Film vermittelt einen Einblick in das vergangene und gegenwärtige Leben der Region und kann bereits im Vorfeld, d.h. vor einem Besuch in die Region, als Werbefilm eingesetzt werden.

Der Film soll neben dem Schwerpunktthema Wein und Literatur einen Überblick über die Vorzüge des Bottwartales geben und potentiellen Gästen eine Reise in diese Region ans Herz legen. Bilder sagen manchmal mehr als Worte und vermitteln zusätzliche Anreize. Die Vegetation des Bottwartals, der ständige Wechsel der Landschaften durch Weinanbau, Landwirtschaft und Waldbestände können auf einer DVD bzw. einem Video besser veranschaulicht werden, als eine Beschreibung oder in Form von Bildern innerhalb eines Buches oder Prospekts.

2 Umsetzung

a) Art

Der Reisefilm soll als DVD-Kassette veröffentlicht werden. Das DVD-Format ermöglicht eine interaktive Nutzungsweise und veranschaulicht auf dreidimensionale Weise die Region als Reiseziel für potentielle Besucher.

b) Länge

Der Film selbst hat eine Länge von ca. 30 Minuten. Zusätzlich enthält die DVD Video- und Audioclips als neue Werbeträger aus der Region, wie auch Texte und Bilder zu verschiedenen Objekten, die interaktiv abgerufen bzw. angesehen werden können. Clips zu einzelnen Persönlichkeiten aus der Region vermitteln dem Betrachter somit einen umfassenden Einblick in das Leben und die Kultur des Marbach-Bottwartals.

c) Inhalt

Als touristische Inhalte bietet dieser Reisefilm die Erwähnung der touristischen Straßen, welche die Region durchlaufen bzw. an sie angrenzen – die Schwäbische Weinstraße, die Schwäbische Dichterstraße, die Deutsche Fachwerkstraße – und die unterschiedlichen Radwanderwege – Neckartal-Radweg, Alb-Neckar-Weg und Stromberg-Enztal-Weg. Diese allgemeinen und auch im ADFC gekennzeichneten Radwege werden in der Region ergänzt durch den Bottwartalradweg, die »Früchtchentour« und den Radweg Schwäbische Weinstraße, die hauptsächlich entlang des Alb-Neckar-Radwegs verlaufen.

Insbesondere in diesem Zusammenhang vermittelt die Region sich als typische Weinregion mit ihren charakteristischen Weinbergen und Burgen, der Bottwartalkellerei, den Weingärtnergenossenschaften, der Weingüter und Besenwirtschaften, die einen Einblick in die Kultur und Tradition des Bottwartals vermitteln. Auch die Struktur und der weite Einzugsbereich der Kommunen gehört zum charakteristischen Erscheinungsbild der Region. Die vielfältigen Teilgemeinden, Stadtteile und Weiler, die den einzelnen Städten und Kommunen angehören, machen das Bild des Bottwartales aus.


Der Verlauf der bisherigen Radwanderwege durch die Region ist aufgrund ihrer topographischen Lage für viele Radtouristen interessant und der Besucher kann auf diesem Wege auch die architektonische Schönheit der Fachwerkensemble und teilweise noch mittelalterlich geprägten Städte und den noch zum Teil verbliebenen Stadtmauern nachvollziehen. In diesem Zusammenhang sollen einige außergewöhnliche und architektonisch herausragende Gebäude und gegebenenfalls deren Geschichte genannt werden, z.B. das ‚Schiefe Haus‘ in Großbottwar, die Stiftskirche in Oberstenfeld, um nur einige zu nennen.

Von den Dichter- und Denker-Persönlichkeiten der Region sind hier Friedrich Schiller, Tobias Mayer, Johannes Nefflen, Otilie Wildermuth, die Herren von Lichtenberg, der Bauernführer Matern Feuerbacher, Dietrich von Plieningen zu Schaubeck, Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim, Valentin Wanner, Robert Vollmöller zu nennen. Ebenfalls die Vorfahren von Friedrich Hölderin, der Ur-Urgroßvater von Gustav Schwab, die Verwandtschaft von Georg Wilhelm Friedrich Hegel, von dem Dichter Karl Gerok, und die angeheiratete Verwandtschaft von Justinus Kerner und von Ludwig Uhland, die alle im Bottwartal verankert waren.

Weitere Freizeit- und Erlebnismöglichkeiten, ausser Radfahren, Wandern, Museumsbesichtigung, Stadtrundgänge, runden das Bild ab, wie die Schwimm- bzw. Freibäder in Marbach, Steinheim, Oberstenfeld und Beilstein, die Half-Pipes, Minigolf- und Sportanlagen, etc.. Eine Erwähnung des Landschaftsschutzgebiet ‚Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald‘, das zu einem Großteil auf der Gemarkung Beilstein liegt und für viele Wanderfreunde ein Grund, Touren zu planen darstellen kann.

Schauplätze:

Neckar

 Neckarschiffahrt mit Käpt'n Ti und umliegende Terrassenweinberge

Burgen in Kombination mit Weinbergen

 Burgen im Bottwartal bzw. Burgruinen (Wunnenstein und Scheiterburg bei Oberstenfeld) oder das Schlössle in Murr und Höpfigheim

 Weinberge, z.B. Rundblick bei Burg Lichtenberg und Hohenbeilstein oder in Kombination Rathaus **Beilstein** mit Weinbergen im Hintergrund am Fuß der Burg Hohenbeilstein

Fachwerkensemble in Verbindung mit Rathäusern und weitere bedeutende Gebäude

- 🏠 Fachwerkensemble, z.B. die Hölderlingassen in **Marbach**, der Marktplatz in **Steinheim**, **Großbottwar** und **Oberstenfeld**
- 🏠 Schiefes Haus in **Großbottwar**
- 🏠 Stift und Stiftskirche in **Oberstenfeld**
- 🏠 Haus der Kinderkirche in **Beilstein**, d.h. Tagungsstätte und Lehrgangsheim
- 🏠 Wasserrad und ehemalige Lokomotive der Schmalspurbahn in **Steinheim** und die Bottwar
- 🏠 Türme, z.B. Torturm, Malefizturm in **Marbach** und Burgplatz
- 🏠 Deutsches Literaturarchiv in **Marbach** und Schiller-Nationalmuseum

Radwege

- 🚲 Radwege, z.B. ein Abschnitt des Alb-Neckar-Weges und der Früchtchen-Tour zwischen **Kleinbottwar** und **Großbottwar** mit Flora und Fauna

Persönlichkeiten

- 🏠 Geburtshäuser von Friedrich Schiller, Tobias Mayer, Johannes Nefflen, Matern Feuerbacher und Valentin Wanner mit kurzer Erläuterung zu den einzelnen Personen
- 🏠 Wohnhäuser einiger weiterer Persönlichkeiten, z.B. das Haus der ‚Seherin von **Oberstenfeld**‘, Matern Feuerbacher
- 🏠 Gruft des Dietrich von Plieningen zu Schaubeck in der St.-Georgs-Kirche in **Kleinbottwar** und Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim in der St.-Georgs-Kirche in **Höpfigheim**
- 🏠 Nennung der im Bottwartal verankerten Verwandtschaft bekannter Dichter und Philosophen Hölderlin, Hegel, Kerner, etc.
- 🏠 Homo steinheimensis in **Steinheim**

Wein

- 🏠 Besenwirtschaften in **Beilstein**
- 🏠 Keltern und deren heutige Nutzung (z.B. **Benningen**, Bürgersaal der Gemeinde mit angebautem Backhaus)

Freizeitgestaltung

- 🏠 Wellarium Steinheim, Mineralfreibad ‚Oberes Bottwartal‘, Hallenbad Beilstein
- 🏠 Minigolfanlagen, Half-Pipe-Anlagen in Marbach und **Murr**
- 🏠 Waldwege und –pfade die zum Wandern oder Joggen einladen am **Forsthof** oder der Krugeiche in **Oberstenfeld**

3 Vorteile gegenüber bisherigen traditionellen Vermarktungsmaterialien

Die Präsentation auch heimischer touristischer Reiseziele auf Film steht im Kontext zu einem stetig wachsenden Angebot an Reisefilm-Formaten im Fernsehen, die in erster Linie spektakuläre, oft exotische und weitgehend solche Reiseziele präsentieren, die den Sendern hohe Einschaltquoten verheißen. Der geplante Film kann in der gegebenen Länge von ca. 30 Minuten in kurzer Zeit mehr über die Region vermitteln, als Bücher oder weitere Prospektmaterialien. Dennoch wird er nicht in Konkurrenz zu den bisher angebotenen Werbematerialien stehen, sondern als Einstiegs-Format angeboten werden, das auf weitergehende oder spezialisierte Materialien verweist. So vermittelt er einen ersten Einblick und einen Anreiz zu einem Besuch der Region und zum Lesen weiterer Lektüren und Anschauungsmaterialien.

4 Verwertung

Wie auch der Audioführer durch die Region, soll dieses interaktive und multimediale Objekt ebenfalls über die Tourismuskoooperation bzw. Geschäfte innerhalb der Region verkauft werden.

Als weitere Werbemöglichkeit kann der Film im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V., „Haus Steinheim“ eingesetzt werden, in welchem ständig wechselnde Unternehmen Fachtagungen abhalten, die teilweise mehrere Tage andauern. Es bietet sich an, mit diesem Film über die Region die Vorzüge der Region zu präsentieren. Bisher besteht keine Kooperation mit der Bildungsstätte: Sie wird für einen begrenzten Zeitraum von zahlreichen Besuchern aus entfernten Lagen besucht, die im jeweiligen Tagungsrahmen bislang ohne die Möglichkeit sind, sich selbst ein Bild dieser Region zu machen.

5 Finanzierung

Für die Finanzierung sollen neben Fördergeldern der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg auch regionale und andere Kulturfonds, wie der KSK Ludwigsburg gewonnen werden. Dazu bietet der Film eine Plattform für Sponsoren und Inasferenten aus der Region. Ihre Beteiligung kann sich über die Darstellung der Logos der Sponsoren auf dem Cover der DVD auch auf kurze Videoclips auf der DVD erstrecken. Als Partner bzw. potentielle Werbeträger werden alle in der Region ansässigen Unternehmen, Firmen, Gastronomen, Hotellerie, Versicherungen, etc. angeschrieben und kontaktiert.

Kalkulation Film	Kosten in Euro
Vorkosten	2.100
Rechte- und Manuskript	12.000
Gagen	40.000
Ausstattung und Technik	5.500
Videomaterial und Bearbeitung	250
Endfertigung	8.000
Allgemeine Kosten	3.200
Handlungskosten	5.300
Schlechtwetter/Überschreitungsreserve	4.000
Finanzierungskosten	800
Summe	81.150

Finanzierung							
Herstellungskosten							
Film							-80.153
Herstellungskosten DVD							
							-18.000
Gesamt-Herstellung							-98.153
Finanzierung Film							48.092
	Eigenleistung	Rückstellung	fm	1	10,0%	-80.153	8.015
	Förderung		MFG	1	50,0%	-80.153	40.076
Finanzierung Projekt							18.000
	Förderung	Land BW		1	1	10.000	10.000
		Kommunen		1	1	2.000	2.000
				6	1	1.000	6.000
Werbung + Sponsoring							32.000
	Werbung		diverse groß	10	1	500	5.000
	Projekt		diverse klein	15	1	300	4.500
	Sponsoring		Hauptsponsor	1	1	7.500	7.500
	Projekt		diverse	3	1	5.000	15.000
Verkauf + Vertrieb							4.500
	Verkauf		normalpreis	300	1	10	3.000
	Vertrieb		reduziert	300	1	5	1.500
? Einnahmen Projekt							102.592
Gewinn / Verlust							4.439

C Touristische Relevanz für die Region

Im Hinblick auf die bereits geschaffene Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal und deren Ziel die Region Marbach-Bottwartal stärker in den Blickpunkt für Gäste aus den umliegenden Region, d.h. Baden-Württembergs, aber auch national und international bekannt zu machen, sollten diverse und unterschiedlichste Medien zum Einsatz gebracht bzw. genutzt werden.

Der Einsatz von Prospektmaterialien allein ist nicht mehr zeitgemäß und muss erweitert werden. Der Anspruch potentieller Gäste ist stark angewachsen; erwartet werden zusätzliche neue Hilfsmittel, visueller und audio-didaktischer Art. Für das komplexe Angebot des Tourismus eignen sich visuelle Werbemittel besonders gut, um die Vielfalt des Leistungsangebotes in Form eines kurzen Überblicks darzustellen.

Ein weiterer Aspekt ist die Vermarktung der Stadt Marbach und der Region für das **Schillerjahr 2005**. Dieses wichtige, regional, national und auch international kommunizierte Ereignis sollte genutzt werden, um weitere Vermarktungspotentiale in Form medialer audio-visueller Gestaltung bereits im Vorfeld einzusetzen. Besuchern, die hauptsächlich das Schillerjahr zum Thema ihres Besuches machen, bietet der Film eine weitere Möglichkeit, darüberhinaus die kulturelle Vielfalt der Region kennen zu lernen.